

Berufungen

Mit Wirkung vom 1. Januar 1976 beruft der Minister für Hoch- und Fachschulwesen:

Prof. Dr. sc. jur. Walter Schön-rath, bisher Ordineller Professor an der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft der DDR, als Ordineller Professor für Internationales Wirtschaftsrecht (Wissenschaftlich-technischer Rechts-schutz) an die Sektion Rechtswissenschaft der Karl-Marx-Universi-tät.

Prof. Dr. sc. med. Hebert Wag-ner, Ordineller Professor für Konservierende Stomatologie an der Ernst-Moritz-Arnst-Universi-tät Greifswald, als Ordineller Professor an den Bereich Medi-zin der KMU.

Umberufungen

Mit Wirkung vom 1. Januar 1976 beruft der Minister für Hoch- und Fachschulwesen um:

Doz. Dr. sc. med. Dr. Hansjörg Kötzschke, bisher Hochschuldozent an der KMU, als Ordineller Professor für Konservierende Stomatologie an der Ernst-Moritz-Arnst-Universi-tät Greifswald.

Ernennungen

Der Rektor der KMU bestätigte mit Wirkung vom 1. Januar 1976 den Einsatz von Doz. Dr. sc. oec. Karsten Glünder als stellv. Direktor für Planung und Ökonomie des Bereiches Medizin.

Gleichzeitig dankte er Dr. med. Dipl.-Jur. Harry Frieser für seine in dieser Funktion geleistete er-folgreiche Arbeit.

Notizen

Verbesserung der Chirurgie-Therapie

(UZ-Korr.) Einen Höhepunkt in der bisherigen Entwicklung der Forschungsgemeinschaft Gastro-entereologie stellt der Abschluß einer Vereinbarung zwischen der Forschungsgruppe und dem Kiewer wissenschaftlichen For-schungsinstitut für klinische und experimentelle Chirurgie dar. Während seines Aufenthaltes in der Partnerstadt unterzeichneten der Direktor der Chirurgischen Klinik der KMU und Leiter der Forschungsgruppe Prof. Dr. sc. med. W. Kothe und der Direktor des Kiewer Forschungsinstitutes Prof. Schalimow die Vereinbarung, die die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Optimierung der chirurgischen Behandlung von Ma-generkrankungen beinhaltet. Die wissenschaftliche Zusammenar-beit zwischen beiden Einrichtungen soll zu einer weiteren Ver-besserung der chirurgischen The-rapie dieser Erkrankungsgruppe beitragen.

Die Forschungsgruppe an der KMU arbeitet seit 1969 im Rah-men des Forschungsprojektes Gas-troentereologie beim Ministerium für Gesundheitswesen der DDR.

Zusammenarbeit wird verstärkt

(UZ-Korr.) Prof. Dr. H. Warmes, Sektion Geschichte, Lehrstuhl Methodik, nahm am VI. Interna-tionalen Symposium der soziali-stischen Länder zu Fragen des Geschichtsunterrichtes in War-schau und Krakow teil und refe-rierte zum Thema „Aspekte der weltanschaulichen Erziehung bei der Behandlung des Feudalis-mus - dargestellt an Beispielen aus dem Schulgeschichtsbuch der DDR“.

Am Symposium, das vor zehn Jahren auf Initiative der Histori-ker-Gesellschaft der DDR gearin-det worden war, beteiligten sich Vertreter aus neun sozialistischen Staaten.

Die Beratungen führten zu einer weiteren Festigung der gemein-samen Grundlagen des Ge-schichtsunterrichtes auf der Basis des Marxismus-Leninismus, ver-tieften die freundschaftlichen Be-ziehungen der Methodiker des Geschichtsunterrichtes, und es wurden weitreichende Beschlüsse über die verstärkte Zusammen-arbeit auf dem Gebiet des inter-nationalen Schulgeschichtsbuch-vergleiches gefaßt.



Unter dieser Rubrik stellt UZ herausragende Leistungen der KMU-Angehörigen im Kampf um ein Ehrenbanner des ZK der SED vor

Mit dem vorliegenden Buch erscheint zum ersten Mal in der Deutschen Demokratischen Republik ein Hochschullehrbuch LPG-Recht. Es wurde vor einer Kommission des „Wissenschaftlichen Beirates für Staats- und Rechtswissenschaften“ beim Ministerium für das

und ihrer Partei geführte Klasse der Genossenschaftsbauern die komplizierten Aufgaben bei der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft lösen kann. Die Grundsätze des Leninischen Genossenschaftsplanes in der DDR schöpferisch und erfolgreich angewandt wurden und werden; das LPG-Recht ein wichtiges staatliches Leitungsinstrument ist, um die Grundsätze des Leni-

Hoch- und Fachschulwesen verteidigt und durch den Minister für Hoch- und Fachschulwesen als Lehrbuch anerkannt. Es befindet sich z. Z. im Druck und soll wie vorgesehen als Beitrag zum IX. Parteitag der SED im Staatsverlag der DDR erscheinen.

inhaltsliche und methodische Darstel-lung nach dem Hauptzweck des Buches, entscheidende Studiengrund-lage für die Studierenden auf dem Gebiet des LPG-Rechts sein, vorzu-nehmen. Davon ausgehend wurde jedem Kapitel das konkrete Studien-ziel vorangestellt, das mit dem Stu-dium dieses Abschnitts erreicht wer-den soll. Damit soll dem Leser eine grundsätzliche Orientierung für das Studium und eine wirksame Anlei-

Gemeinschaftsarbeit von LPG-Rechtswissenschaftlern im Druck Lehrbuch ist Grundlage für das Studium des LPG-Rechts

wertet und durch neue Erkenntnisse bereichert werden konnten.

Dieses Hochschullehrbuch ist Teil des umfassenden Lehrprogrammes, das von den zentralen staatlichen Organen beschlossen wurde. Es basiert auf dem für das juristische Fernstudium an den Sektionen Rechtswissenschaften der Universitäten ausgearbeiteten und inzwi-schen vom Minister für das Hoch- und Fachschulwesen bestätigten Stu-dienplan.

Mit dem Lehrbuch soll vor allem den Studenten die Erkenntnis ver-mittelt werden, daß

- die marxistisch-leninistische Agrartheorie die wissenschaftliche Grundlage für die Gestaltung des Bündnisses der Arbeiter-klassen mit der Klasse der Genossenschaftsbauern ist;
- die werktätigen Basen die natürlichen Verbündeten der Arbeiterklasse bei der Eroberung und Sicherung der politischen Macht durch die Arbeiterklasse sind;
- nur eine von der Arbeiterklasse

schon Genossenschaftsplanes in den einzelnen Phasen der gesell-schaftlichen Entwicklung anwen-den zu können.

Das Hochschullehrbuch wendet sich in erster Linie an die Direkt- und Fernstudenten, die an den Uni-versitäten Rechtswissenschaft studie-ren. Auch für die Studenten anderer wissenschaftlicher Disziplinen soll es für das Studium des LPG-Rechts und anderer Rechtsgebiete eine gute Grundlage schaffen. Darüber hin-aus soll es die Rechtspropaganda auf diesem Gebiet wirksam unter-stützen und allen Rechtspropaga-ndisten helfen, die ständig wachsenden Aufgaben rational zu erfüllen. Und schließlich soll es auch die Mit-arbeiter staatlicher Organe, volks-eigener Betriebe und gesellschaftli-cher Organisationen sowie die Mit-glieder der sozialistischen Genossenschaft bei der Anwendung und Verwirklichung des LPG-Rechts un-terstützen.

Die Autoren waren bemüht, die

tung für das weitere Selbststudium gegeben werden.

Der Prozeß der sozialistischen Um-gestaltung der Landwirtschaft ist durch eine besondere Dynamik ge-kennt. Die Orientierung des VIII. Parteitages der SED auf die so-zialistische Intensivierung und den schrittweisen Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden auf dem Wege der Kooperation führt zu weiteren qualitativen Veränderungen in der sozialistischen Umgestaltung und zu ständig neuen Aufgaben- und Problemstellungen. Die Autoren waren besorgt, insbesondere die mit diesem revolutionären Entwicklungs-prozeß neu erscheinenden juristischen Fragen zu behandeln. Besonders Augenmerk gilt der rechtlichen Ge-staltung der kooperativen Abteilung, Pflanzenproduktion, einschließ-lich ihres Hinüberwachens zu soziali-sierten LPG Pflanzenproduktion.

Das Lehrbuch ist eine Gemein-schaftsarbeit von LPG-Rechtswis-senschaftlern der Universitäten Berlin, Halle und Leipzig sowie der Akade-mie für Staats- und Rechtswis-senschaft Babelsberg und der Hoch-schule für LPG Meißen. Als Leiter des Autorenkollektivs sind die Profes-soren Rohde (Berlin), Richter (Halle) und Hähnert (Leipzig) ge-meinsam verantwortlich. Die so ge-staltete Kollektivität war eine wesentliche Voraussetzung dafür, daß das Manuskript zügig ausgearbeitet und termingemäß dem Staatsverlag übergeben werden konnte.

Prof. Dr. R. Hähnert

Tagtäglich arbeiten die Mitglieder der LPG und KAP mit großer Ein-satzbereitschaft, um die Versorgung der Bevölkerung mit landwirtschaftli-chen Produkten zu sichern. Foto: Verdiente Pause nach anstrengender Arbeit. Foto: ZB (Halle)



Rektor verabschiedete Genossen Groß



Seine Kraft stellte er in den Dienst der Universität

Am Dienstag vergangener Woche verabschiedete Rektor NPT Prof. Dr. sc. Lothar Rathmann einen Mann, der über zwei Jahrzehnte seine ganze Kraft für das Wohl der Uni-versität einsetzte: Genossen Georg Groß.

Seit 1931 gehört „Schorsch“ Groß zu den bewährten, zuverlässigen und stets einsatzbereiten Mitarbei-tern des Rektorats unserer Universi-tät. Bereits damals als Referent des Prorektors für Gesellschaftswis-senschaften übertrug man dem erfahre-nen Genossen auch Aufgaben des Rektors, die er mit Exaktheit er-füllte. Bis zu seiner Verabschiedung arbeitete Genosse Groß in der Ab-teilung Protokoll und Organisation des Rektorats.

Jahrzehntlang bereitete er den

1. Mai, den Kampf- und Feiertag der Werktätigen, mit vor; er erarbeitete die Stellplätze und Marschblöcke und so ist sein Name mit dem 1. Mai an unserer Universität untrennbar verbunden.

Nun trifft Genosse Georg Groß in den verdienten Ruhestand, wenn auch nur in seiner Funktion als Mitarbeiter des Rektorats. Denn auch jetzt wird die Bindung zu seiner langjährigen Wirkungsstätte erhalten bleiben: Als Vorsitzender der Veteranen-AGL unserer Karl-Marx-Universität wird er weiterhin auf das engste mit der Universität verbunden sein.

Wir wünschen ihm für diese dankbare und zugleich verantwortungsvolle Aufgabe alles Gute, Schaffenskraft und Gesundheit.



Hier habe ich mal aufgeschrieben, wieviele Stunden man für die Forschung gewinnen kann, wenn störfreie Arbeitszeiten eingeführt werden. Zeichnung: Horst Geil

Forschungsergebnisse ausgetauscht

(UZ-Korr.) Auf Einladung des Bereiches Pflanzenphysiologie und Mikrobiologie wählte Prof. B. A. Rubin, Leiter des Lehrstuhls für Pflanzenphysiologie und Biochemie der Lomonossow-Universität, Moskau und führender Wissenschaftler auf dem Gebiet der Pflanzenphysiologie in der UdSSR, an der Sektion Bio-wissenschaften.

Ein wesentliches Gebiet der Labor-diskussionen während des Arbeitsaufenthaltes waren Fragen der In-duktion von Immunität bei virus-infizierten Pflanzen. Dabei wurden Forschungsergebnisse ausgetauscht, die in Leipzig und Moskau gewon-nen worden waren. Darüber hinaus wurden weitere Forschungsaufgaben abgestimmt und ein Erfahrungsaustausch über Fragen der Lehre, Ausbildung und Erziehung geführt.

Vor Wissenschaftlern, auch aus Praxisinstituten, Lehrern und Stude-nten, hielt Prof. Rubin, der Autor einer Anzahl von Monographien und Lehrbüchern ist, eine Vorlesung über die „Bioenergetik der pflanzlichen Zelle“, wobei er es verstand, die fachlichen Probleme in dialektisch-gesellschaftlichem Zusammenhang darzulegen.



AUFRUF zur Teilnahme am 3. Schwimmfest der Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten der Karl-Marx-Universität

Zeit: Sonnabend, 31. Januar 1976, 8 bis 11 Uhr

Ort: Volksschwimmhalle Mitte (Möckern, Kirschbergstraße, zu er-reichen mit den Straßenbahnlinien 10, 11, 20, 29 oder S-Bahn)

Volkssportliche Wettkämpfe:

1. Einzelschwimmen

50 m Brust

50 m Kraul

50 m Rücken

in zwei Altersgruppen, Getrennt für Männer und Frauen.

2. Staffelschwimmen

Jede Sektion stellt nach Möglichkeit mindestens eine Staffel über

4 x 25 m Brust

4 x 25 m Kraul und

4 x 25 m Lagen (25 m Rücken, 25 m Brust, 25 m Delphin, 25 m Freistil)

Eine Sektion kann auch zwei Staffeln für eine Disziplin stellen, Staffelschwimmen für Männer und Frauen zusammen.

3. Streckentauchen

Wettbewerb zur Ermittlung der schnellsten und längsten Taucher bei Männern und Frauen.

4. Wasserball

nicht leistungssportmäßig. Jede Sektion stellt eine Mannschaft, die

in K.-o.-System, mit großem Wasserball, der über den Längsrand des Beckens aus dem Wasser geworfen werden muß, spielen.

Spielzeit: 2 x 5 Min.

Mannschaftsstärke: sechs Spieler

Auszeichnungen:

Die drei besten Einzelschwimmer und die drei besten Mannschaften in den einzelnen Wettbewerben bekommen Urkunden.

Die drei erfolgreichsten Sektionen erhalten Ehrendiplome. Die Bewertung erfolgt dafür nach Punkten.

Teilnahmeberechtigt sind alle Wis-senschaftler, Arbeiter und Ange-stellte sowie Forschungsstudenten aller Sektionen, des Bereiches Medi-zin und der anderen Einrichtungen der KMU.

Die Teilnahmemeldung erfolgt durch die Vorsitzenden der Sport-kommission der Sektionen, des Be-reiches Medizin und der anderen Einrichtungen der KMU schriftlich bis zum 24. Januar 1976 an:

Dr. Martin Leipzig, Sektion Wirt-schaftswissenschaften der KMU, Be-reich Politische Ökonomie, 701 Leip-zig, Karl-Marx-Platz, Hochhaus 21. Etage, Zl. 7, Tel. 719 3283.

UZ

Redaktionskollegium: Ina Ulbricht (Verantwortliche Redakteur); Uwe Fischer (stellvertretender verantwortlicher Redakteur); Gudrun Schaufuß, Helmut Rosan, Roswitha John (Redakteure); Dr. Walter Anders, Dr. Uwe Bolster, Dr. Siegfried Gitter, Dr. Harry Grannich, Dr. E. Michael Igenfritz, Dr. Günter Kotsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathow, Dr. Otto Möller, Manfred Neuhaus, Dr. Karlo Schröder, Dr. Wolfgang Weiler.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Heimann Duncker“, III 18 138, Leip-zig. Veröffentlicht unter Lizenznum-mer 55 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Anschrift der Redaktion: 701 Leip-zig, Karl-Marx-Platz, Universitäts-hauptgebäude.

Postfach 9 20, Telefon 7 19 22 15, Bankkonto: 5622 32 550 000 bei der Stadtpostkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.